

9. Nachwuchswettbewerb des bdla nw „Klima-Garten“



Aufgabenstellung

Auftraggeber:



Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH
Am Rathaus 2
47475 Kamp-Lintfort

Organisation und Betreuung:



jürgensmann landers
landschaftsarchitekten partnerschaft mbB
friedrich-wilhelm-str. 89, 47051 düsseldorf
telefon 0203-2981929
telefax 0203-2981919
info@planb-alternativen.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Formalien	3	1.12.	Preise und Anerkennungen	5
1.1.	Vorbemerkung	3	1.13.	Weitere Bearbeitung der Aufgabe	5
1.2.	Auslober	3	2.	Informationen	6
1.3.	Anlass und Zweck des Wettbewerbes	3	2.1.	Die Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020	6
1.4.	Wettbewerbsart	3	2.2.	Das Gelände	6
1.5.	Teilnehmer	3	2.3.	Die Veranstaltung	8
1.6.	Wettbewerbsunterlagen	3	3.	Aufgabenstellung	9
1.7.	Wettbewerbsleistungen	4	3.1.	Planungsziel	9
1.8.	Rückfragen und Ortsbesichtigung	4	3.2.	Restriktionen und Hinweise	10
1.9.	Kennzeichnung und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	4	3.3.	Kostenrahmen	10
1.10.	Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten	5	4.	Formblätter	11
1.11.	Beurteilungskriterien	5	4.1.	Massen und Kosten	11

Das Titelbild zeigt den Gartenschauplan aus dem Wettbewerbsbeitrag.

Termine

Download der Unterlagen ab	31.10.2018
Rückfragen an info@planb.land	25.01.2019
Besichtigung ab 14:00 Uhr	24.01.2019
Abgabe	22.03.2019
Preisgericht ab 09.00 Uhr	11.04.2019

Gender - Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von Personen bezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten der Auslobung gleichermaßen angesprochen fühlen.

1. Formalien

1.1. Vorbemerkung

Der Auslobung liegt die „Richtlinie für Planungswettbewerbe“ (RPW 2013) zugrunde, einsehbar unter https://www.aknw.de/fileadmin/user_upload/Wettbewerbe/rpw_2013.pdf. Sie ist Bestandteil der Auslobung. Die Auslobung hat der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen vorgelegen, diese haben die Übereinstimmung mit den Regeln unter der Nummer W 87/18 bestätigt.

1.2. Auslober

Auslober ist die Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Martin Notthoff und Heinrich Sperling.

Die Betreuung des Wettbewerbsverfahrens erfolgt durch den Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Nordrhein-Westfalen e.V. (bdla nw), vertreten durch:

jürgensmann landers
landschaftsarchitekten partnerschaft mbB
friedrich-wilhelm-straße 89, 47051 duisburg
telefon +49.203.2981929
mail info@planb.land.

1.3. Anlass und Zweck des Wettbewerbes

Der Auslober beabsichtigt, im Bereich des Zeehenparks im zentralen Ausstellungsbereich angrenzend an den Quartiersplatz und die Quartierspromenade eine Sequenz von temporären Themengärten zu gestalten; einer der Gärten ist Wettbewerbsgegenstand.

Zweck des Wettbewerbs ist es, für diesen Garten alternative Lösungsvorschläge zu erhalten und einen Auftragnehmer für die Planungsleistungen zu ermitteln.

1.4. Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird als offener, einstufiger Wettbewerb ausgeschrieben. Das Verfahren ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

1.5. Teilnehmer

Der Wettbewerb richtet sich an den **Berufsnachwuchs**.

Zum Wettbewerb zugelassen sind alle Landschaftsarchitekten und Studenten sowie Absolventen der Fachrichtung Landschaftspflege oder der Garten- und Landschaftsarchitektur /Landschaftsplanung an deutschen Hochschulen, ebenso ausländische Teilnehmer, wenn sie am Tag des Veröffentlichungstermins in Deutschland studieren.

Um den Charakter eines Nachwuchswettbewerbes zu bewahren, wird für die Teilnehmer eine **Altersgrenze von 35 Jahren als Empfehlung** ausgesprochen. Der Nachweis der Teilnahmeberechtigung hat durch den Teilnehmer zu erfolgen.

1.6. Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zum Download zur Verfügung gestellt:

- Auslobungstext mit Vorlage Kostenschätzung und Verfassererklärung
- Übersichtsplan Ausstellungsbereich Nord (PDF), Verfasser bbzl
- Gestaltungsplan zentraler Platz (PDF), Verfasser bbzl
- Städtebauliche Nachnutzung (PDF), Verfasser plan b

Die Unterlagen können ab dem 31.10.2018 von der Homepage des bdla Nordrhein-Westfalen (www.bdlanw.bdla.de) heruntergeladen werden.

1.7. Wettbewerbsleistungen

Von den Teilnehmern werden folgende Wettbewerbsleistungen verlangt:

- Gestaltungskonzept M 1:100 (1 Blatt DIN A1 Querformat)
Darstellung der Gesamtidee als Lageplan
Details, Schnitte, Ansichten, Skizzen, Visualisierungen zur Erläuterung, soweit für das Verständnis der Idee notwendig
Textliche Erläuterungen zur Wettbewerbsidee, max. eine DIN A4-Seite auf dem Plan. Menge bitte einhalten.
- Kostenermittlung, Gliederung s. Kap. „Formblätter“
- Bilddatei des Plans auf Datenträger als jpg-Datei, in Originalgröße, Auflösung 200 dpi
- Verfassererklärung, ausgefüllt und unterzeichnet sowie Kopie des Personalausweises des Verfassers in verschlossenem Umschlag ohne Sichtfenster, ohne Absender, nur Angabe der Kennzahl auf dem Umschlag
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (Liste)

Der vorgegebene Blattschnitt und die Blattausrichtung der Zeichnungsdatei sind unbedingt einzuhalten. Der Plan ist gerollt (Papier) einzureichen.

Wettbewerbsleistungen, die in Art und Umfang über die geforderten Leistungen hinausgehen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

1.8. Rückfragen und Ortsbesichtigung

Rückfragen zur Auslobung können bis zum **25.01.2019** per Mail an info@planb.land gestellt werden.

Eine Besichtigung der Örtlichkeit ist vorgesehen für den

24.01.2019 ab 14:00 Uhr

Bitte melden sie sich per Mail an j.dohmen-mick@kamp-lintfort2020.de bis zum 22.01.2019 an, dann wird auch ein Treffpunkt mitgeteilt.

Die Fragen werden gesammelt und die Antworten werden den Teilnehmern im Lauf der letzten Januarwoche auf der Homepage des bdla nw zum Download bereitgestellt. Die Antworten werden Bestandteil der Auslobung und sind daher unbedingt zu beachten.

1.9. Kennzeichnung und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsarbeit ist in allen Teilen in der rechten oberen Ecke mit einer sechsstelligen Kennzahl aus arabischen Ziffern zu versehen. Die Tarnzahl darf auf dem Plan bis zu 1 cm Höhe und 6 cm Breite haben; auf den Schriftstücken in 10-12 Punkt.

Die Wettbewerbsarbeiten müssen bis spätestens

22.03.2019 um 18:00 Uhr

bei Post oder Kurierdienst eingeliefert werden (Einlieferungsbeleg bitte aufbewahren!).

Anschrift und Absender (zur Wahrung der Anonymität identisch) lauten

jürgensmann landers
landschaftsarchitekten partg mbB
friedrich-wilhelm-straße 89, 47051 duisburg

Tipp: eine "eckige" Versandhülle erspart den teuren Zuschlag für Sperrgut

1.10. Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsarbeiten werden durch ein Preisgericht beurteilt, dem angehören:

- Ina Bimberg
Landschaftsarchitektin bdla, Iserlohn
- Prof. Rainer Sachse
Landschaftsarchitekt, Düsseldorf
- Prof. Ulrike Böhm
Landschaftsarchitektin, Berlin
- Manfred Lorenz
Unternehmer, LAGL Nordrhein-Westfalen, Köln
- Heinrich Sperling
Dipl.-Ing. Landespflege, Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH

Stellvertretende/r Preisrichter/innen

- Matthias Lill
Landschaftsarchitekt bdla, Köln
- Isabella de Medici
Landschaftsarchitektin bdla, Essen
- Andreas Iland
Stadtplaner, Stadt Kamp-Lintfort und Prokurist Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020

Sachverständiger

- Marcel Wiegard
Fachsprecher Juniormitglieder bdla, Köln

1.11. Beurteilungskriterien

- Leitidee
- Umgang mit dem Ort
- Gestaltungsqualität, Maßstäblichkeit
- Attraktivität, Anziehungskraft in der Ausstellung
- Machbarkeit im vorgegebenen Kostenrahmen

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Rangfolge dar.

1.12. Preise und Anerkennungen

Die Wettbewerbssumme beträgt 5.000.- €. Die Preise und Anerkennungen werden wie folgt gestaffelt:

- 1. Preis 1.800.- €
- 2. Preis 1.400.- €
- 3. Preis 1.200.- €

Für Anerkennungen stehen 600.- € zur Verfügung.

In den oben genannten Summen ist die Umsatzsteuer enthalten. Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Preise und Anerkennungen vorbehalten.

1.13. Weitere Bearbeitung der Aufgabe

Der Auslober erklärt, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichtes einem der Preisträger die Weiterbearbeitung auf Basis der HOAI mindestens für die Leistungsphasen 3 (Entwurf) bis 5 (Ausführungsplanung) zu übertragen.

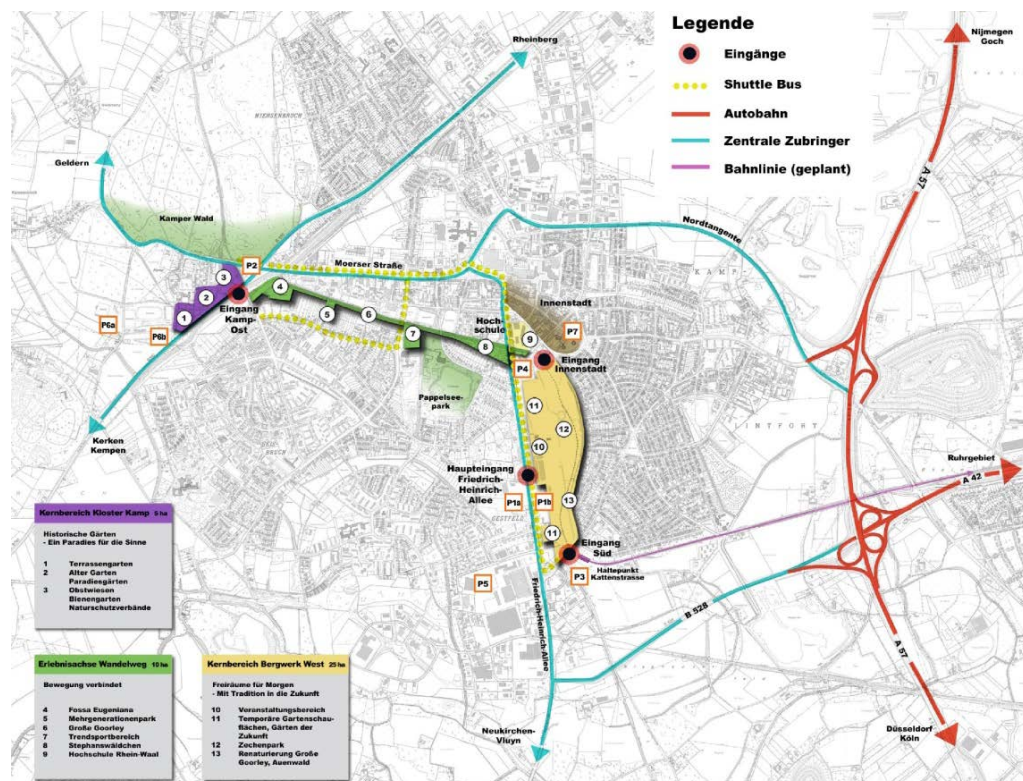
Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Für die Unterstützung von Preisträgern mit Studenten- oder „Junior“-status wird im Einvernehmen zwischen Preisträger und der Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH ein Ombudsperson benannt. Sie wird Ansprechpartnerin und Koordinatorin zwischen Auftraggeber und Preisträger bei der angestrebten Realisierung sein.

2. Informationen

2.1. Die Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020

Die Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort ist in vielerlei Hinsicht einzigartig: Ein seit einem Jahrhundert nicht zugängliches Gelände, das ehemalige Zechengelände des Bergwerks West, wird erstmalig für die Kamp-Lintfort Bürgerinnen und Bürger und für die vielen Gäste geöffnet. Der Strukturwandel wird in Kamp-Lintfort beispielhaft erlebbar - vom einem Zechen- und Bergbaustandort im 20. Jahrhundert hin zu einer modernen Wohn- und Bildungslandschaft im 21. Jahrhundert. Ergänzt werden diese Einblicke durch die gartenkünstlerisch und kulturhistorisch bedeutsamen Gartenanlagen des Kloster Kamps.



Erschließungskonzept der LAGA

Nach dem Zuschlag für die Ausrichtung der Gartenschau wurde 2016/17 ein EU-weiter Planungswettbewerb für die Schwerpunkte Zechenpark, den Wandelweg und die Gartenanlagen des Kloster Kamp durchgeführt, den das Büro bbz aus Berlin gewann.

2.2. Das Gelände

Das Gelände der Landesgartenschau Kamp Lintfort umfasst ca. 29 Hektar als eingezäunten Bereich und gliedert sich in die in ihrem Erscheinungsbild unterschiedlichen Bereiche „Zechenpark“ und „Kamper Gartenreich“. Die beiden Parks werden durch den 2,7 Kilometer „Wandelweg“ abwechslungsreich und attraktiv inszeniert mit einander verbunden.

Die Besucher betreten künftig über den Haupteingang an der Friedrich Heinrich Allee den Zechenpark. Dieser neugeschaffene Park präsentiert sich 2020 als eine großzügig mit offenen Wiesenflächen gestaltete, modellierte Landschaft, die zu Spiel und zur Bewegung einlädt. Zur Großen Goorley hin werden die Gehölzflächen dichter und kleine Ruheinseln bieten Gelegenheit zur Entspannung.



Landesgartenschau 2020

Der in Nord-Süd-Richtung verlaufende, bis zu 9 Meter über Niveau ragende Hügel erinnert an eine Haldenlandschaft, die den Charakter der Industriekulisse mit den ehemaligen Zechengebäuden unter-

streicht. Die neugestaltete Quartierpromenade wird begleitet von üppigen Blumenbeeten, bunten Staudenflächen und Baumreihen und Hainen. Der zentrale Quartiersplatz mit dem monumentalen Förderturm und dem historischen Stahlgerüst ist als Ort der Begegnung konzipiert. Der Zechenpark wird nach 2020 frei zugänglich sein und als dauerhafte grüne Achse zwischen der Altsiedlung und der neuen Wohnbebauung bzw. historischen Industriearchitektur an der Friedrich Heinrich Allee erhalten bleiben. Dauerhaft erhalten bleiben auch das Zentrum für Bergbautradition (Lehrstollen) und das Erlebnispädagogische Zentrum Schaubauernhof mit alten Nutzierrassen als Lernort) im Süden sowie das Green-Fab-Lab der Hochschule Rhein-Waal im Norden als offenes Haus, in dem sich unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen wie Studierende, Lehrende, Wissenschaftler, Vertreter aus Unternehmen, Verwaltung und der Bürgerschaft begegnen, um sich auszutauschen und gemeinsam an Innovationen zu Themen aus den Bereichen „nachwachsende Rohstoffe“, „digitale Fabrikation“, „Sensortechnik“ und „Stoffkreisläufe“ zu arbeiten.

Alle temporären Ausstellungsflächen nördlich des Quartiersplatzes und westlich der neuen Promenade werden nach der Landesgartenschau zurückgebaut. Auf diesen Flächen entstehen nach 2020 neue Wohnbauflächen. Während der Landesgartenschau werden hier von unterschiedlichen Partner/Institutionen Ausstellungsgärten (u.a. Kirchen, Landwirtschaft, Eine-Welt-Garten, VGL NRW) gezeigt.

In den Mustergärten und im Pavillon des Verbandes der Landschaftsgärtner gibt es Tipps und die neuesten Gartentrends. Der Pavillon ist personell besetzt und die Mitarbeiter/-innen führen auch fachkundig durch die Gärten.

Die Schaubereiche der Landesgartenschau werden mit einem Zaun eingefriedet. Der Zentralparkplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang an der Friedrich Heinrich Allee. Hier erwerben die Besucher ihre Eintrittskarte, sofern sie diese nicht schon vorher gekauft haben, oder Inhaber einer Dauerkarte sind. Anreisende Busse können ihre Gäste direkt am Eingang aussteigen lassen. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Besucher zuerst diesen Parkteil aufsucht und nach dessen Erkundung das Kamper Gartenreich besucht. Der Eingangsbereich zum Kamper Gartenreich befindet sich im Bereich des Alten Gartens und des Haus der Imker. Die Besucher können auf dem Weg dorthin einen Spaziergang auf dem Wandelweg genießen oder sie nutzen die Möglichkeit, mit dem Shuttlebus kostenlos zwischen den Eingängen des Zechenparks und des Kamper Gartenreiches zu fahren.

2.3. Die Veranstaltung

Die Landesgartenschau Kamp-Lintfort beginnt am 17.04.2020 und endet am 11.10.2020. Die täglichen Kassenöffnungszeiten sind von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Besucher können auf dem eingezäunten Landesgartenschau Gelände bis zum Einbruch der Dunkelheit, maximal jedoch bis 21 Uhr verweilen. Bei Sonderveranstaltungen gelten andere Öffnungszeiten, diese werden jeweils zum Event bekannt gegeben. Während der Gartenschau werden bis zu 1000 Veranstaltungen eine kulturelle Vielfalt von Tanz und Musik bis hin zu umweltpädagogischen Angeboten bieten.

Als Veranstaltungsort mit Bühne steht im Zechenpark der Quartiersplatz zur Verfügung. Außerdem wird es ein umfangreiches Sportmitmachangebot geben, die auf den Freiflächen / Wiesenflächen stattfinden. Neben im Eintrittspreis enthaltenen Aktionen sind auch kostenpflichtige Veranstaltungen geplant.

Die Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 erwartet mindestens 560.000 Besucher.

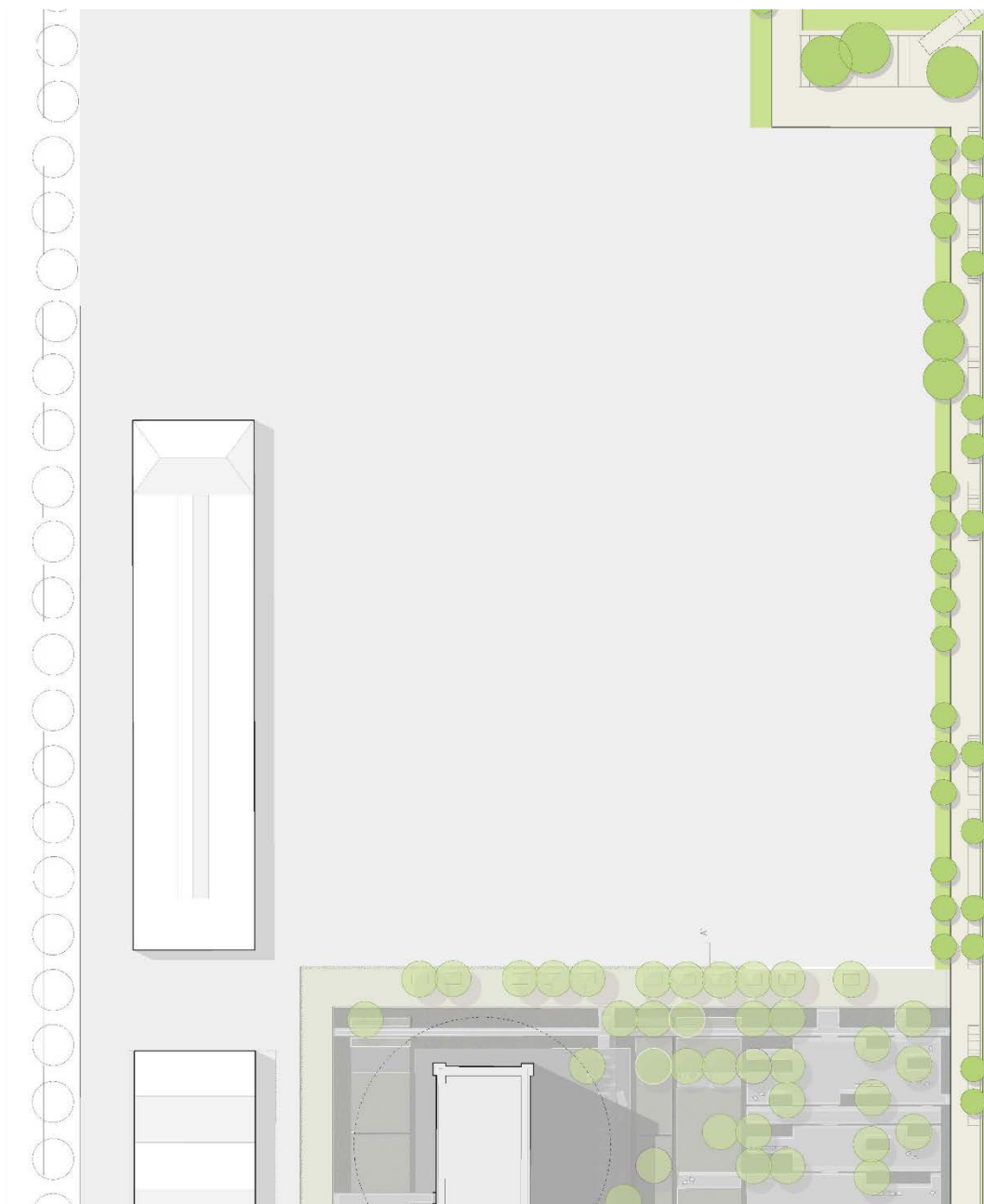
Ein wichtiges Thema der Landesgartenschau ist die Umweltbildung. Kinder und Jugendliche lernen leichter, wenn sie aktiv und eigenständig handeln, erforschen, entdecken und gestalten können. Auch die Landesgartenschau Kamp-Lintfort möchte, wie die vorangegangenen Landesgartenschauen ein umweltpädagogisches Kursangebot gemeinsam mit Partner aus dem Bereich der Umweltbildung anbieten. Unter dem Titel „Grünen Klassenzimmer“ soll der Unterricht im Grünen bei den jungen Entdeckern die Neugierde auf ihre Umwelt wecken, ihre Wahrnehmungsfähigkeit stärken und die Freude am Sein in der Natur anregen.

Auf den temporären Ausstellungsflächen entsteht in der Nachnutzung eine kombinierte Wohn- und Büronutzung, teils auch in den verbleibenden Zechengebäuden. Ein Plan ist beigefügt.

3. Aufgabenstellung

3.1. Planungsziel

Angrenzend an den Quartiersplatz und die Promenade liegt im Ausstellungsjahr eine Folge von Gärten, die an Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus vergeben sind, die dort in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten beispielhafte Gärten entwickeln. Der dort ebenfalls gelegene Pavillon des NRW-Garten- und Landschaftsbaus dient der Information der Öffentlichkeit und für Veranstaltungen mit Fachpublikum. Für den Wettbewerbsbeitrag ist das Thema „Klima-Garten“ gesetzt. Der Garten ist aber nur ein **temporäres** Element während der Gartenschau, wird also nach Oktober 2020 wieder zurückgebaut. Diese Tatsache ist im Entwurf zu beachten.



Ausstellungsbereich Nord, ohne Maßstab, Quelle bbzl

3.2. Restriktionen und Hinweise

Lage

Die Größe des Gartens sollte sich zwischen 200 und 400 m² bewegen, der Zuschnitt der Parzelle sollte orthogonal (rechtwinklig sein), das Verhältnis von Länge zu Breite kann frei gewählt werden. Bei der Gestaltung ist zu beachten, dass die Quartierspromenade ca. 50 cm über dem Gartenareal liegt, ein direkter Zugang in den Garten wird sich von dort nicht realisieren lassen.

In der grau hinterlegten Ausstellungsfläche werden weitere Wege angelegt, die den Bereich intern erschließen und von denen aus die einzelnen Gärten erreicht werden. Der Garten soll an einer Seite einen ausreichend breiten Zugang (2,5 m) haben, die Lage ist freigestellt. Auch die Lage innerhalb der Ausstellungsfläche ist nicht planungsrelevant, es kann auf einem „weißen Blatt“ gearbeitet werden.

Die Art der Umfriedung des Gartens bzw. der Gärten untereinander befindet sich noch in der Klärung.

Infrastruktur - Leitungen

In jeder Gartenparzelle stehen je ein Strom- und Wasseranschluss zur Verfügung.

Boden und Baugrund

Das Gartenschauengelände wurde im Rahmen des Abschlussbetriebsplans auf die Folgenutzung als Landschaftspark bzw. Baugebiet hin vorbereitet. Für die Beurteilung der Baugrundverhältnisse sind folgende Maßnahmen relevant:

- sämtliche nicht erhaltenswerten Baulichkeiten werden bis in eine Tiefe von 0,5 bis 1,0 m unter Geländeoberkante abgebrochen und die anfallenden Stoffe entsorgt. Die tiefer liegenden Fundamente, beispielsweise bei Produktionsanlagen wie Kohlenaufbereitung oder Koksofenbatterien, in unterschiedlicher Stärke oder Mächtigkeit bleiben als dauerhafte Restriktion im Boden und müssen bei der Wiedernutzbarmachung planerisch berücksichtigt werden.
- Im Bereich der Themengärten ist ein Auftrag von mindestens 0,5 m Recyclingmaterial vorgesehen; eine Abdeckung mit Oberboden kann zusätzlich erfolgen. Die Auftragsflächen laufen zu den Bestandsflächen auf null aus; auch auf Baumbestand kann gleichermaßen reagiert werden.

3.3. Kostenrahmen

Für die Umgestaltung der Fläche inkl. Rückbau steht ein Etat von brutto 40.000.- € zur Verfügung. Der Kostenrahmen ist einzuhalten.

4. Formblätter

4.1. Massen und Kosten

Die Gliederung wurde in Anlehnung an die DIN 276 vorgenommen; sie dient lediglich der Orientierung und Vollständigkeit und kann individuell auf das Plankonzept angepasst werden.

Als Anhaltspunkte sind bei einer Gartenschau und hohem Aufwand in der Erstellung folgende Bruttopreise zu beachten:

Bodenabtrag cbm	15.- €
Bodenauftrag cbm	15.- €
Spielsand to.	60.- €
Ziersplitt to.	55.- €
Natursteinquader to.	210.- €
Wassergebundene Decke, Splitt, Kies qm	45.- €
Wege, Plätze Betonpflaster qm	75.- €
Wege, Plätze Natursteinpflaster qm	200.- €
Wege, Plätze Natursteinplatten qm	260.- €
Wege, Plätze als Holzdeck qm	450.- €
Fertigrasen qm	15.- €
Staudenpflanzung intensiv qm	65.- €
Staudenpflanzung Waldhumusstauden qm	35.- €
Solitärstrauch St.	400.- €
Baum St.	800.- €
Fertighecke H 100 cm, lfm	120.- €
Fertighecke H 200 cm, lfm	220.- €

Oberboden ist gemäß Sanierungskonzept vorhanden.

Verfassererklärung

Seite bitte ausdrucken, ausfüllen und der Arbeit in einem verschlossenen Umschlag, versehen mit der Aufschrift „Verfassererklärung“ und der Kennzahl beifügen.

Kennzahl:

Verfasser/in:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift Straße, Hausnummer:

Anschrift: PLZ Ort, Land

Ausbildungsstätte:

Optional Abschluss MM/JJJJ

Optional Mitgliedsnummer Architektenkammer/Land

Arbeitsgemeinschaft /

Mitwirkende/r A :

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift Straße, Hausnummer:

Anschrift: PLZ Ort, Land

Ausbildungsstätte:

Optional Abschluss MM/JJJJ

Optional Mitgliedsnummer Architektenkammer/Land

Mitwirkende/r B:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift Straße, Hausnummer:

Anschrift: PLZ Ort, Land

Ausbildungsstätte:

Optional Abschluss MM/JJJJ

Optional Mitgliedsnummer Architektenkammer/Land

Bankverbindung

Verfasser/in: Kontoinhaber

IBAN BIC

Geldinstitut

Die erforderlichen Ausweiskopie/n bitte in den Umschlag legen!

Erklärung

Ich erkläre – ggf. als bevollmächtigte/r Vertreter/in der Arbeitsgemeinschaft - verbindlich, dass ich

- der / die Urheber/in der Wettbewerbsarbeit bin und das Recht zur Nutzung und Änderung sowie zur Einräumung zweckentsprechender, die Änderungsbefugnis einschließender Nutzungsrechte besitze(n);
- nach den Bedingungen der Auslobung teilnahmeberechtigt bin;
- Teilnahmehindernisse gem. Ziffer 4.2 RPW 2013 für mich nicht bestehen;
- im Fall einer Beauftragung durch den Auslober willens, berechtigt und in der Lage bin / sind, die Planung zu übernehmen und die Planungsleistungen nach HOAI persönlich zu erbringen und - im Falle eines Studenten-/Hospitantenstatus - mit der Zusammenarbeit mit einer/m Ombudsmann/frau einverstanden bin.

Ort, Datum

Unterschrift

Kostenermittlung

Nachwuchswettbewerb "Klima-Garten" Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020			Massen und Kosten	
Kennzahl der Arbeit				
Menge	Einheit	Beschreibung	Einheitspreis	Gesamtpreis
Geländebearbeitung (z.B. Bodenabtrag, Bodenauftrag, Modellierung)				
Befestigte Flächen (Wege, Plätze, Spielflächen)				
Baukonstruktionen (Mauern, Wände, Rampen, Treppen, Wasserbecken, Stege, Pergolen)				
Technische Anlagen und Einbauten (Beleuchtung, Technik, Möblierung)				
Einbauten (Abfallkörbe, Pflanzkübel)				
Pflanz- und Saatflächen (Bäume, Sträucher, Stauden, Einsaaten)				
Besonderheiten (z.B. Kunst)				
Summe brutto				